

Stögmüller- und Ledermühlsteg neu errichtet – Danke an die Helfer!



Nach dem **Stögmüllersteg** im Herbst wurde nun auch der **Ledermühlsteg** neu errichtet. Dank dem Einsatz der **Wanderfreunde Pregarten** sowie der **Naturfreunde Pregarten** konnten die beiden Brücken im **Feldaisttal** komplett neu aufgebaut werden. Die Gemeinden Pregarten und

Hagenberg stellten das Material zur Verfügung und unterstützten mit Personal aus den Bauhöfen.

Vielen Dank an das Helferteam (am Foto von links nach rechts) mit Andreas Gruber (Wanderfreunde), Stefan Keferböck (Bauhof Pregarten), Gottfried Ahorner, Johann Lumetzberger (Natur-

freunde), Reinhold Eibensteiner (Bauhof Hagenberg), Siegfried Dollentz (Naturfreunde), Gerhard Lehner (Wanderfreunde) und Daniel Permoser sowie Stefan Horner (Bauhof Pregarten, sitzend am Foto).

Gemeinden begehren auf

Gemeindeproteste im ganzen Land, aufgrund der finanziellen Situation.

mehr auf **Seite 2**

Förderungen gekürzt

Verärgerte Hausbesitzer, da die angekündigten Leerstandsförderungen gekürzt wurden.

mehr auf **Seite 3**

SPÖ-Pregarten online

Besuchen Sie uns auch online:

www.spoe-pregarten.at

www.facebook.com/PregartenSpoe

Instagram: @unser_pregarten



GEMEINDEPROTESTE IM GANZEN LAND

Gemeinden begehren auf

Viel Post geht aktuell im Büro der Landesregierung ein. Immer mehr Gemeinden – auch aus dem Mühlviertel – können ihr Budget nicht mehr ausgleichen und protestieren dagegen beim Land Oberösterreich. Warum beim Land? Weil dort-hin die Gemeinden hunderte Millionen jährlich abliefern müssen.

Allein 150 Millionen Euro an Landesumlage holt sich das Land Oberösterreich im Jahr 2024 von den Gemeinden. „Als Vorwegabzug, das heißt wir bekommen das Geld gar nicht zu sehen“, weiß Vizebürgermeister Alexander Skrzipek. In Pregarten ist das etwa eine Viertelmillion an Landesumlage, die uns verloren geht. Mit dem Betrag könnte einiges in unserer Stadt bewegt werden, von notwendigen Verkehrsbauten über Park- und Freizeitanlagen bis hin zur Vereinsförderung. Pregarten ist mit diesem Finanzproblem nicht allein. Viele Gemeinden können ihr Budget wegen überhöhter Landesabgaben nicht mehr ausgleichen und protestieren



daher bei der Landesregierung. Konkret haben zuletzt Ried in der Riedmark, St. Martin im Mühlkreis, Ottensheim, Rechberg, Klam, Langenstein, Walding, Allerheiligen und Feldkirchen offen beim Land mit einer offiziellen Petition aufgekehrt. Die Bürgermeister:innen vor Ort wollen nicht länger am Rockzipfel von Landeshauptmann Stelzer hängen und wegen jeder einzelnen Ausgabe beim Land fragen, ob man das „eh so machen darf“. Gemeinden brauchen ein gewisses Maß an Selbstbestimmung und dürfen nicht auf ein Taschengeld reduziert werden wie Schulkinder, argumentiert hier Vizebürgermeister Skrzipek. Fachlich unterstützt ihn

dabei der oberösterreichische Landesrechnungshof, der nachweist, dass das Land Oberösterreich im Jahr 2022 mehr als 488 Millionen Euro mehr von den Gemeinden einkassiert hat, als diese im Wege von Förderungen erhalten haben. Das Land füllt also seine Taschen auf Kosten der Gemeinden.

Andreas Ortner | Ersatz-Gemeinderat

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- Landes-Finanzfesseln für Gemeinden abbauen
- „Wer bestimmt, soll auch zahlen“ als Grundregel
- Mehr Selbstbestimmung gemeinsam mit den Bürger:innen



Leere Straßen und Plätze in Pregarten, ohne Förderungen könnte so die Zukunft aussehen!

VERÄRGERUNG BEI HAUSBESITZERN

Förderung für Leerstände gekürzt

Aussterbende Ortszentren sollten durch Umbauförderungen wieder zum Leben erweckt werden. Jetzt hat ÖVP-Landesrat Achleitner kurzfristig die Fördergelder gekürzt. Viele Hauseigentümer aber auch Gemeindepolitiker in ganz OÖ sind darüber empört.

Voriges Jahr wurde ein **32 Mio. Euro-Paket vom Land OÖ** ins Leben gerufen. Ziel war die **Wiederbelebung von Ortszentren**. In vielen Gesprächen mit den Hauseigentümern wurden in vielen Gemeinden – so auch in Pregarten – die Sanierungs- und Umbaumöglichkeiten erörtert und ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. Die anfangs versprochenen großzügigen **Förderungen** von bis zu 65 % wurden **durch ÖVP-Landesrat Achleitner** auf nunmehr 25 % **gekürzt**. Auch dürfen nun nur mehr 2 (!) Objekte pro

Gemeinde gefördert werden.

Zurecht macht sich daher nun Frust und Verärgerung breit,

denn der Aufwand für die Gespräche, die Erhebungen der Bausubstan-

zen und die Einschätzungen der Entwicklungsmöglichkeiten für die jeweiligen Objekte waren enorm und besonders für die zuständigen Bürgermeister ein auch zeitlich großer Aufwand. Die sinnvolle Initiative des Landes OÖ ist somit zu einer großen

Enttäuschung geworden. Zu hoffen bleibt, dass zumindest die Hauseigentümer im Pregartner Zentrum auch ohne große Förderunterstützung initiativ bleiben und damit dem Aussterben des Ortszentrums entgegen wirken. Dass auf die ÖVP-Landespolitik hier wieder einmal kein Verlass ist, darf hier abschließend hingewiesen werden.

Alexander Skrzypek | Vizebürgermeister

„Die Förderungen wurden von 65 % auf nur 25 % gekürzt!“

Alexander Skrzypek





WIR HABEN DIE PASSENDE JACKE FÜR DICH!

Als Rettungssanitäter:in Teil der Rotkreuz-Familie werden

Das Rote Kreuz Pregarten ist auf der Suche nach freiwilligen Kolleginnen und Kollegen, die im Rettungsdienst mithelfen wollen.

Egal ob es um einen medizinischen Notfall oder um die qualifizierte Begleitung von kranken oder gehbeeinträchtigten Menschen geht – die Mitarbeiter:innen des Rotkreuz-Rettungsdienstes sind zur Stelle, wo und wann immer Hilfe benötigt wird.

Neben der Erstversorgung im Notfall und Krankentransporten leisten die Rotkreuz-Sanitäter:innen noch Vieles mehr. Auch die sanitätsdienstliche Betreuung bei größeren Veranstaltungen (Konzerten, Sport-Events, ...) wird von ihnen übernommen.

„Aber ganz egal was passiert oder was zu tun ist. Wir halten zusammen und helfen den Leuten“, erzählt Rettungssanitäter und Dienstführender Alexander Dorfner begeistert vom Teamgeist auf seiner Ortsstelle in Pregarten. „Wir freuen uns über jede und jeden, der sich unserer Rotkreuz-Familie anschließen möchte.“

Die Ausbildung setzt sich zusammen aus 100 Stunden theoretischer Ausbildung und einem Praktikum an der jeweiligen Rotkreuz-Dienststelle im Ausmaß von mind. 160 Stunden.

Während der Ausbildung wird der Wissensstand anhand Erfolgskontrollen geprüft, den Abschluss bildet eine Kommissionelle Prüfung.

Voraussetzungen sind körperliche und geistige Eignung, Volljährigkeit und Vertrauenswürdigkeit sowie ein Schnupperdienst an der Rotkreuz-Dienststelle.

SCHON GEWUSST?

An der Ortsstelle Pregarten sind 300 Freiwillige, Berufliche, Zivildienstler und Berufsfundungspraktikant:innen für die Bevölkerung im Einsatz.

160 Mitarbeiter:innen und der Ortsstelle Pregarten haben alleine im Rettungsdienst im Jahr 2023 4.000 Stunden freiwillig geleistet. Zusätzlich zu den Diensten absolvierten sie Fortbildungen, Ambulanzen und Einsatzübungen.

11 Klient:innen genossen die Zeit mit den Besuchsdienst-Mitarbeiter:innen.

ROKO und seine Kolleg:innen besuchten 142 Kinder in 4 Kindergärten.

61 Rotkreuz-Mitarbeiter:innen

sorgten für günstige Einkaufsmöglichkeiten. 8.500 Stunden wurden dabei geleistet.

39 Kinder und Jugendliche engagierten sich im Jugendrotkreuz. Hier werden Gemeinschaft gelebt und wichtige Themen spielerisch erarbeitet.

INTERESSE GEWECKT?

Interessierte melden sich bitte beim Roten Kreuz Pregarten unter 07236/2527 oder pregarten@o.rotes-kreuz.at

TERMINE AUSBILDUNG RETTUNGSSANITÄTER:IN SOMMERAKADEMIE

- Beginn 8. Juli 2024
- Abschlussprüfung 5. Oktober 2024
- Anmeldeschluss: 23. Juni 2024

HERBSTKURS:

- Beginn 20. September 2024
- Abschlussprüfung 21. Juni 2025
- Anmeldeschluss: 1. September 2024

FORDERUNG ZUM WELTFRAUENTAG

Frauen endlich ernst nehmen!

Diskriminierung im Gesundheitsbereich, ungleich verteilte Care-Arbeit und ungerechte Entlohnung beeinflussen das Leben von Frauen Tag für Tag. Am 8. März, dem internationalen Frauentag, organisierte die SPÖ Bezirksorganisation Freistadt eine Verteilaktion.



Pregartner SPÖ-Frauen-Delegation beim Marie-Empfang im Salzhof Freistadt zum Weltfrauentag

JEDER TAG IST WELTFRAUENTAG

„Frauen leisten jeden Tag unbezahlte Arbeit und dominieren die systemrelevanten Berufsgruppen. Sie befinden sich im Vergleich öfter in Teilzeitverhältnissen und übernehmen

Aufgaben, die ihnen als vermeintlich natürlich zugeschrieben werden. Und trotz des Mehraufwands bleibt dieser unsichtbar, denn das Private ist auch in Österreich immer noch oft ein Tabu, so Landesfrauenvorsitzende Renate Heitz.

OBERÖSTERREICH HINKT BEI GLEICHSTELLUNG HINTERHER

Im Bundesländervergleich hinkt Oberösterreich bei der Gleichstellung der Geschlechter hinterher. Sowohl im Vergleich des Gender Pay Gap als auch beim Gender Pension Gap befindet sich Oberösterreich auf Platz 8. Im Gesundheitsbereich hat sich die Situation bereits ähnlich schlecht entwickelt. Im Durchschnitt kommt in Oberösterreich

auf 10.000 Frauen nur eine Gynäkologin oder ein Gynäkologe mit Kassenvertrag. Im Bezirk Freistadt kommt auf 33.229 Frauen nur eine Gynäkologin mit Kassenvertrag (Stand 2022).

ZAHLREICHE TEILNAHME BEI PRÄSENTATION DER „MARIE“

Am 6. März luden daher die SPÖ Frauen zur Präsentation der neuen Ausgabe der „Marie“ in den Salzhof Freistadt ein. Die Marie, das Nachschlagewerk für Frauen in allen Lebenslagen, bietet wertvolle Informationen, wie beispielsweise Rechtsansprüche in verschiedenen Situationen oder eine übersichtliche Aufbereitung von komplizierten Behördenwegen.

Generationenwechsel an der Spitze der SPÖ-Bauern im Bezirk



Übergabe bei den SPÖ-Bezirksbauern im Beisein des Bundes- und Landesbauern-Vorsitzenden Bgm. Michael Schwarzlmüller (links) und Bgm. Christian Gratzl (rechts): Florian Kastner übergibt an die Kefermarkter Vizebürgermeisterin Anna Prandstetter.

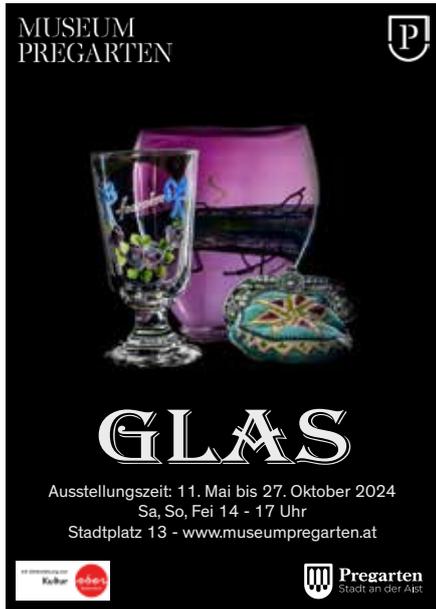
Im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Mader in Lest übergab Florian Kastner nach 16 Jah-

ren an der Spitze der SPÖ-Bezirksbauern den Vorsitz an Anna Prandstetter. Der Vorrang für regionale Lebensmittel

und faire Produktpreise sowie bessere Chancen für kleine und mittlere Landwirtschaften sind auch für die neue Vorsitzende oberstes Prinzip. „Als SPÖ-Bauern bekennen wir uns zu einer gerechten und transparenten Landwirtschaftsförderung, die an ökologische und soziale Kriterien gebunden ist. Familienbetriebe, Nebenerwerbsbetriebe und Bergbauernbetriebe sollen dadurch erhalten bleiben“, so die neue SPÖ-Bezirksbauern-Chefin.

Keine Änderung gibt es bei den SPÖ-Bauern im Pregartner Ortsbauernausschuss. Als einziger Vertreter, der nicht dem Bauernbund (ÖVP) angehört, ist Ersatzgemeinderat Gottfried Riha für die SPÖ-Bauern Mitglied.

Glas – neue Ausstellung im Museum Pregarten



GLAS – so heißt die neue Ausstellung im Museum Pregarten. Von Studioglas des oberösterreichischen Glaskünstlers Helmut Hundstorfer über Gläser des Alltags bis zu Glasperlenarbeiten reicht der Bogen.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Die Ausstellungseröffnung ist am Samstag, 11. Mai 2024 um 14 Uhr und als besonderer Gast wird Helmut Hundstorfer anwesend sein.

ÖFFNUNGSZEITEN (BIS ENDE 10/2024)

Sa, So, Fei: 14:00 – 17:00 Uhr
www.museumpregarten.at

Volkstanzgruppe Selker hat neuen Obman



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Seyrhof in Gutau am 10. März übergab Felix Miesenberger die Obmannschaft der Volkstanzgruppe Selker (VTG) nach 8 Jahren an Florian Leitner. Die Spitzen der Gemeinde Pregarten gratulierten dem neuen Obmann zur einstimmigen Wahl.

Die guten Nachrichten...



Cities-App für Pregarten

Seit März steht für alle Pregartner:innen eine neue kostenlose Serviceplattform zur Verfügung. Die Cities-App beinhaltet aktuelle Informationen der Stadt, der Vereine sowie Gewerbebetriebe. Alle Infos unter: pregarten.at/cities

207.212,30

DIE PREGARTEN ZAHL

Euro EU-Fördergelder hat die Stadtgemeinde Pregarten für die Neugesaltung des Stadtplatz-Ost erhalten. Wichtige Förderungen, die wir ohne Mitgliedschaft zur EU nicht erhalten hätten und die Neugestaltung des Stadtplatzes in diesem Ausmaß ansonsten nicht möglich gewesen wäre.

Am **Sonntag, 9. Juni 2024** findet wieder die **Wahl zum Europäischen Parlament** statt. Also unbedingt mitbestimmen, wer auf EU-Ebene Entscheidungen treffen soll und wählen gehen!

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN

Herzlichen Glückwunsch!

Obmann Manfred Wurm samt Team der Ortsgruppe Pregarten des Pensionistenverbandes gratulierten folgenden Jubilaren bei einem Besuch mit einem kleinen Geschenk:

Eleonore und Willi Greinstetter feierten am 29. Oktober 2023 ihre **Goldene Hochzeit**. Gratulationen zur **Goldenen Hochzeit** am 17. November wurde an **Hilde und Wilhelm Freinschlag** ausgesprochen. Zum **80. Geburtstag** wurde **Klaus Umdasch** am

29. November beglückwünscht. **Stefanie und Johann Schläger** – Glückwunsch zur **Golden Hochzeit** am 1. Dezember. **80 Jahre** wurde **Gerold Schmidinger** am 2. Dezember – Alles Gute. Zum **80. Geburtstag** am 30. Dezember wurde **Marianne Langthaler**

beglückwünscht. Im März feierte **Annemarie Leitner** ihren **80. Geburtstag**. Herzliche Glückwünsche an **Margarete Luger** – sie feierte im März ihren 85. Geburtstag. Zum **85. Geburtstag** wurde **Anna Frühwirt** im März gratuliert.



1. Tagesausflug 2024 nach Salzburg



Unseren 1. Tagesausflug absolvieren wir am 7. März gemeinsam mit der

PVÖ OG Hagenberg. Er führte uns am Vormittag zu einer Werbevorführung bei „Austro Sleep“ in Salzburg-Gnigl, wo wir mit einem Frühstück empfangen wurden. Es folgte ein sehr interessanter Vortrag über das nachhaltige Schlafsystem für alle Lebenslagen. Der Hersteller hat sich beim Thema Nachhaltigkeit bereits einen Namen gemacht. So war er auch schon bei der

Fernsehsendung „2 Minuten, 2 Millionen“ eingeladen. Danach ging es nach Kuchl zur „Biohof Käseerei Fürstenhof“. Hier bekamen wir von der Chefin eine Führung durch den Betrieb. Nach dieser Interessanten Führung durften wir die Palette der erzeugten Käsesorten durchkosten. Eine abschließende Einker im „Grünauerhof“ nahe Salzburg rundete diesen wirklich sehr interessanten Tag ab.

PregartnerInnen damals

Im Rahmen der Rechercharbeiten für das Buch „100 Jahre SPÖ Pregarten“ haben wir einige Fotos entdeckt, wo wir die Personen leider nicht zuordnen können. Wir bitten um Ihre Mithilfe. Buchautor Kons. Andreas Prandstötter hat auch für diese Ausgabe des Pregartner Stadtblattes wieder ein Foto ausgesucht.

WER SIND DENN ALL' DIE HERREN AUF DIESEM BILD?

Das heutige Bild dürfte aus den 1950ern stammen und am Marktplatz vor dem Rathaus bzw. Gasthaus Hauser aufgenommen worden sein. Von 1938-1964 waren im Obergeschoss des Hauses die Amtsräume der Marktgemeinde untergebracht (heute Raiffeisenbank). Der Brunnen wurde bald danach abgetragen. Das Gasthaus des Georg Hauser (SPÖ-Vizebürgermeister 1919-1924) bestand 1912-1952 und war viele Jahre das Parteilokal der SPÖ. Danach hießen die Pächter Quatember, Himmelbauer und Reindl. Gastwirt Georg Hauser wird im Alter von 86 Jahren mit Beschluss vom 15. 11. 1955 Ehrenbürger von Pregarten und stirbt 1961.

WER SIND DIE DREI KINDER? WEM GEHÖRT DAS AUTO IM HINTERGRUND? WELCHE MARKE IST DAS?



Wir bitten um Hinweise, wenn Sie eine oder mehrere Personen auf dem aktuellen Bild erkennen können. Bitte richten Sie ihre Hinweise an Andreas Prandstötter, Tel. Nr. 0650/4643796 (auch SMS oder Sprachmitteilung) oder per E-Mail an a.prandstoetter@linzag.at.

Ihre Rückmeldungen geben wir in einer der nächsten Ausgaben bekannt.

Wir freuen uns auch über alte Fotos von Ihnen von Veranstaltungen oder Bauarbeiten usw. aus allen Ortsteilen von Pregarten. Am besten auch per E-Mail an obige Adresse.

DAS WAR DAS BILD IN DER AUSGABE 3/2023



Dieses Bild wurde vor der alten Volksschule in der Parkstraße anlässlich des „Waldbaukurs in Pregarten 13. – 22.2. 1952“ aufgenommen:

- 1. Reihe (v.l.): 1. ?, 2. ?, 3. Dir. Alois Wintersberger, 4. ?, 5. Seyr („Notmühlner“, Reichenstein), 6. Ökonomierat Anton Wurm („Zulehner“), 7. Karl Grabmann, 8. Johann Aichinger („Gräfn“).
- 2. Reihe (v.l.): 1. ?, 2. ?, 3. ?, 4. Lepold Auer („Kreppenhofner“), 5. ?, 6. ?, 7. Josef Hader („Michl bei der Aist“), 8. Willi Postl (Selker), 9. Johann Käferböck (Selker)
- 3. Reihe (v.l.): 1. ?, 2. Ferdl Wolfinger („Grubauer“, Pregartsdorf), 3. Gottlieb Spengler, 4. Willibald Bodingbauer, 5. Josef Aichinger, 6. Johann Freudenthaler („Gatterlehner“), 7. ?, 8. ?, 9. Johann Unterauer („Bauer z'Aist“), 10. Anton Lengauer (Burbach)

11 dieser 27 Herren bleiben damit bisher leider unbekannt. Wir danken für die Rückmeldungen zu dieser über 70 Jahre alten Aufnahme Helmut Reichl, Hermine Guttenbrunner, Familie Rosinger, Elfriede Kriechbaumer und Herta Mattern, die leider kurz darauf verstorben ist.

Impressum: „Pregartner Stadtblatt“, gegründet als „Pregarten im Brennpunkt“ - „Pregartner Marktblatt“. Medieninhaber & Herausgeber: SPÖ Pregarten, pA Alexander Skrzipek, Pregartsdorf 53, 4230 Pregarten. Redaktion: Klaus Pachner. Druck: Gutenberg-Werbering GmbH, Linz. Grundlegende Richtung: Sozialdemokratisch, Information über Gesellschaft, Kultur und Politik in Pregarten und Umgebung. Copyright Fotos: Titelseite: Fritz Robeischl | S. 2: Land Oberösterreich, Denise Stinglmayr | S. 4: ÖÖRK, Sandra Ziegler | S. 11: Naturfreunde Weyer

HISTORISCHER FUND - WAS LIEF DA?

SPÖ und Raiffeisenbank



Im Zuge der Räumung des Dachgeschosses im Gebäude der Raiffeisenbank am Stadtplatz wurde eine historische Holztafel aufgefunden. Herbert Puchner (Raiba Vorstand) übergab

diese dankenswerterweise an die SPÖ.

Wie am Foto ersichtlich weist die Aufschrift auf eine Zeit hin, die schon Jahrzehnte her sein muss. Historisch interessierte werden erkennen, dass der Hinweis „Sozialdemokraten und

Revolutionäre Sozialisten“ in der Nachkriegszeit verwendet wurde und somit die Tafel vermutlich aus den 1950er-Jahren stammen müsste. Denn während es zwischen 1918 und 1938 eben

die beiden Parteiflügel gab, so wurde nach 1945 die einigende Bezeichnung „Sozialistische Partei Österreichs“ – SPÖ verwendet.

WIE ABER KAM NUN DIESE TAFEL IN DIE RAIFFEISENBANK?

Nun, die ältere Generation wird sich noch daran erinnern können, dass bis ins Jahr 1957 im Raika-Gebäude am Stadtplatz das „Gasthaus Hauser“ existierte. Benannt nach dem Besitzer und ehemaligen SPÖ-Gemeinderat Georg Hauser. Dort fanden schon in den 1920er und 1930er-Jahren regelmäßig Sitzungen und Veranstaltungen der SPÖ statt. Nach 1945 wurde dies fortgesetzt und so dürfte es auch erklärbar sein, dass die besagte Holztafel mit dem Partei-logo das Gebäude der Raiffeisenbank bis heute nicht „verlassen“ hat und nun schließlich nach vielen Jahrzehnten in die Obhut der SPÖ zurückgekehrt ist.

Raiffeisen Aist

WIR SIND EIN JAHR AIST.

KEFERMARKT · HAGENBERG · GUTAU · ST. LEONHARD
 WARTBERG · PREGARTEN · TRAGWEIN · BAD ZELL
 · SCHWERTBERG ·

raiffeisen-aist.at

Werbung

INTERVIEW MIT SPÖ-CHEF ANDREAS BABLER

Sichere Pflege für alle

Österreichs Pflegesystem wird immer mehr zum Notfall. Doch die schwarz-grüne Bundesregierung übt sich im Wegschauen. Wir haben mit SPÖ-Chef Andi Babler über seinen Plan zur Stärkung der Pflege gesprochen. Höhere Löhne und kürzere Arbeitszeiten für das Pflegepersonal sind für Andi Babler eine Frage des Respekts.



haben unserem Gesundheitssystem schweren Schaden zugefügt. Und auch die schwarz-grüne Bundesregierung nimmt den Pflege-notstand schulter-zuckend hin. Wir werden nicht tatenlos zuschauen, wie unsere Pflegekräfte ausbrennen. Wir kümmern uns um die beste Versorgung. Darum

Stadtblatt: Lieber Andi, im Kampf gegen den Pflegemangel hast du einen Plan vorgelegt, um sichere Pflege für alle zu garantieren. Wo muss am dringendsten angesetzt werden?

Andreas Babler: Der Pflegemangel ist akut. Das Pflegepersonal stark belastet. Die Folgen sind dramatisch: Gesperrte Betten, verschobene Operationen und zu wenig Zeit für die Patient:innen. Ein Satz, den ich bei fast allen Gesprächen mit Pfleger:innen höre, lautet: „Ich muss eigentlich die Arbeit für drei machen!“ Das muss sich dringend ändern. Unser Ziel muss sein, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und rasch eine Ausbildungsoffensive zu starten.

Stadtblatt: Warum ist das nicht schon längst geschehen?

Andreas Babler: ÖVP und FPÖ

sind die bevorstehenden Wahlen eine Richtungsentscheidung. Nur mit einer starken SPÖ gibt es ein starkes Gesundheitssystem. Als Kanzler werde ich sichere Pflege für alle garantieren.

Stadtblatt: Wie willst du den Pflegeberuf attraktiver machen und Pflegekräfte länger im Beruf halten?

Andreas Babler: Es ist bewundernswert, was Pfleger:innen leisten. Eine mobile Pflegerin, die einen 90 Kilo schweren Mann aus dem Bett, in die Badewanne, wieder raus und wieder rein heben muss, hebt 360 Kilo. Bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und kürzere Arbeitszeiten sind eine Frage des Respekts gegenüber jenen Menschen, die unsere Liebsten jeden Tag pflegen und betreuen.

Stadtblatt: Die Verkürzung der Arbeitszeit im Pflegebereich ist dir ein Herzensanliegen. Was kann sie bewirken?

Andreas Babler: Fast die Hälfte der Pflegekräfte denkt täglich ans Aufhören. Viele glauben nicht, dass sie ihren Beruf bis zur Pension durchhalten können. Darum will ich die Arbeitszeit in der Pflege bei vollem Lohnausgleich schrittweise verkürzen. Durch eine echte zusätzliche Erholungswoche kann sich das Pflegepersonal von anstrengenden Diensten erholen. So können wir Pfleger:innen entlasten und dafür sorgen, dass sich mehr Menschen für diesen großartigen Beruf entscheiden und lange in diesem Beruf bleiben.

Stadtblatt: Wir werden immer älter, der Pflegebedarf nimmt zu. Bis 2050 werden rund 200.000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt. Woher sollen die kommen?

Andreas Babler: Genau deshalb braucht es dringend eine Ausbildungs-offensive. Nur so können wir den Pflegemangel bekämpfen. Schaffen können wir das durch mehr Ausbildungsplätze, eine kostenfreie Pflegeausbildung und eine faire Bezahlung während der Ausbildung. Ich will, dass alle Pflege-Schüler:innen 2.300 Euro während der Ausbildung erhalten.

Stadtblatt: Pflege zu organisieren und zu finanzieren ist für viele Menschen sehr aufwändig und kostspielig. Welche Verbesserungen planst du für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen?

Andreas Babler: Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen dürfen mit ihrem Hilfebedarf nicht alleingelassen werden. Ich will, dass alle erforderlichen Pflegeleistungen aus einem Fonds, dem Pflegegarantiefonds, finanziert werden. Dadurch werden alle Pflegeleistungen für die Bezieher:innen kostenfrei.

„Als Kanzler werde ich sichere Pflege für alle garantieren!“
Andreas Babler

NATURFREUNDE PREGARTEN

Sonnwendfeuer auf der Stallburgalm

Die Naturfreunde Pregarten möchten mit dieser Wanderung Familien mit Kindern ein besonderes Erlebnis im heurigen Sommer anbieten.



Es werden Spiele für Kinder vorbereitet, sowie am Abend ein Sonnwendfeuer entzündet.

- Termin: 22. - 23. Juni 2024
- Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz Freibad / Mittelschule Pregarten (Anreise mit Privat-Pkw)
- Samstag: Aufstieg vom Parkplatz Küpfern (Kleinreifling), ca. 1 3/4 Stunden, leicht
- Sonntag: Es stehen mehrere Touren zur Auswahl:
Hühnerkogel 1474 m | 1,5 Stunden
Burgspitz 1429 m | 1 Stunde
- Nächtigung: Stallburgalm (bewirtschaftet) im Mehrbett-Lager
- Info und Anmeldung: bis 05.06. bei Elisabeth Hölzl, 0664 75069019

SPARKASSE 

Jedes Haus hat
eine Geschichte.

Erzähle sie weiter.

Reden wir übers
Sanieren
und mögliche
Förderungen

1. Mai-Feier in Lasberg

Für ein gerechtes & sicheres Europa

ab 9 Uhr: Sammelplatz am Marktplatz Lasberg
10 Uhr: Abmarsch zur Kernlandhalle
Festveranstaltung in der Kernlandhalle

Hüpfburg
Spielmobil
Speisen &
Getränke



Erich Fenninger

Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe



Christian Gratzl

Bürgermeister, Bezirksvorsitzender



Marie-Sophie Haiberger

Junge Stimme - SJ